Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Geistesfreiheit**

Band (Jahr): **5 (1926)**

Heft 11

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

tun zu können vermeint, um Gott wohlgefällig zu werden, ist blosser Religionswahn und Afterdienst Gottes.»

«Das Pfaffentum ist also die Verfassung einer Kirche, sofern in ihr ein Götzendienst regiert... Das Pfaffentum also würde überhaupt die widerrechtlich ergriffene Herrschaft der Geistlichkeit über die Gemüter sein.»

Diese Kant'schen Sätze und die scharfen Voten der Diskussionsredner mögen den Berichterstatter verführt haben, dem Vortragenden Sätze zuzuschieben, wie «Hinaus mit den Pfaffen aus der Schule!» «Hinaus aus der Kirche!»

Diese Sätze wurden in dem dem Vortrage folgenden lebhaften Meinungsaustausch von Diskussionsrednern ausgesprochen. Der Referent selber begründete den rein menschlichen Sittenunterricht gegenüber dem religiös-konfessionellen als eine notwendige Folge der Bundesverfassung und unserer einheitlichen, alle Kinder des Volkes umfassenden Volksschule. Gesinnungsfreund Seidel ist konfessionslos und hat sich stets frei und offen als Freidenker bekannt; aber er achtet eines jeden ehrlichen Menschen Glauben und will in seinen Vorträgen nicht mit Schlagworten, sondern mit wohlerwogenen Gründen wirken.

Zürich. *Freie Zusammenkünfte:* Jeden Samstag von 8 Uhr an im «Münsterhof», 1. Stock. Eigenes Lokal. (Tramhaltestelle Paradeplatz und Helmhaus.) Freigeistige Zeitschriften liegen auf. Wer gerne singt, nehme an den kurzen Gesangsproben in demselben Lokale teil. Jeden Samstag 7¾ Uhr.

Darbietungen im Dezember:

4. Dezember: Vorlesung aus «Ueber Religion» von Popper-Lynkeus.
11. Dezember: Wie sind der Zürichsee, das Glattal und die umliegenden Höhen entstanden? Franz Wolff.
18. Dezember: Erinnerungen, II. Teil. Karl Tischler.
25. Dezember: Zusammenkunft ohne Vortrag.
1. Januar 1927: Zusammenkunft ohne Vortrag.

Die Sonnwendfeier der Ortsgruppe Zürich

findet *Samstag, den 8. Januar 1927,* im Saale des Gasthofes zum «Ochsen» am Kreuzplatz, Zürich 8, statt.

— Die Samstagabende im November waren gut besucht. Interessant waren die Ausführungen unseres Gesinnungsfreundes W. Rietmann über den Föhn, sowie seine geschichtliche Betrachtung über die Entstehung der Weltsprache-Idee. Eine Weltsprache als Brücke zwischen den Völkern ist ein Friedensmittel und soll deshalb von den Freidenkern unterstützt werden. Der Vortrag begegnete grossem Interesse, das sich auch darin zeigte, dass der Wunsch nach einem Einführungskurs in *Ido* laut wurde und sich eine Anzahl von Mitgliedern für einen solchen anmeldete. Herr Rietmann erklärte sich zur Leitung bereit; der Kurs wird voraussichtlich Mitte Januar beginnen.

— *Beratungsstelle.* Sie gibt *kostenlose Auskunft* in Welt- und Lebensanschauungsfragen (seelische Nöte, innere Konflikte, sexualsittliche Probleme usw.). Strengstes Stillschweigen.

Die Beratung stellt sich auch Abonnenten und Nichtmitgliedern zur Verfügung.

Anmeldung an *H. C. Kleiner, Zürich 8, Weineggstr. 40.*

Korrespondenz aus Strassburg. Der Vortragsabend, mit dem Samstag, 9. Oktober, der Strassburger Freidenkerverein im grossen Saale der «Mauresse» den Vortragszyklus seiner diesjährigen Wintersaison einleitete, wurde zu einem vollen und für die angekündigten weiteren Vorträge vielversprechenden Erfolge. Der Redner, Herr Brauchlin aus Zürich, Redakteur der bekannten schweizerischen Freidenker-Zeitschrift «Geistesfreiheit», der das Thema «Freidenkertum und Kirche» behandelte, hatte einen vollen Saal. Dem durch kirchliche Verbote und durch religiöse Vorurteile beengten Denken stellte Herr Brauchlin die auf Forschung und Prüfung beruhende Denkfreiheit entgegen. Er analysierte den Begriff Freidenker im Sinne des Freidenkertums, der nicht, wie die Gegner es gerne darzustellen suchen, mit der Zügellosigkeit im Denken und Handeln zu verwechseln ist. Dieser Begriff fordert im Gegenteil viel Selbsterziehung und tiefen Ernst. Der Redner schloss seine äusserst spannenden Ausführungen mit dem Hinweis auf die Notwendigkeit der Sammlung und des Zusammenschlusses der Freidenker und mit der Aufforderung, für den freien Gedanken zu werben, damit alle für ihn gewonnen werden, die innerlich nichts mehr mit der Religion gemein haben, die ihnen von Kleinkindsbeinen an eingetrichtert wurde und bei der sie nur aus Gewohnheit oder aus Mangel an Mut geblieben sind, weil es eigentümlicherweise noch als verpönt gilt, keiner Religionsgemeinschaft anzugehören. Es war ein sehr anregender Abend, der dem Freidenkerverein erfreulichen Zuwachs brachte.

Inserieren Sie!

Die „Geistesfreiheit" ist über die ganze Schweiz verbreitet.

Was für Bücher soll ich schenken??

„Der Schmiedegeist" von E. Brauchlin . . Fr. 1.65
„Der Schneider von Rabenau" von E. Brauchlin . . „ 6.25

Zu beziehen durch jede Buchhandlung, die Literaturstelle: Mythenstraße 9, Luzern und an den *Samstagabenden im „Münsterhof", Zürich.*

Propaganda - Exemplare der „Geistesfreiheit"

sind gratis zu beziehen bei den Präsidenten der Ortsgruppen.

Siehe untenstehende Adressen.

Adressen:

Präsident der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz: C. Flubacher, Postfach 31, Basel 13.

Präsident der Ortsgruppe Basel der F. V. S.: C. Flubacher, Postfach 31, Basel 13.

Präsident der Ortsgruppe Bern: J. Egli, Bergstrasse 20, am Gurten, Wabern, bei Bern.

Präsident der Ortsgruppe Luzern: J. Wanner, Mythenstrasse 9, Luzern.

Präsident der Ortsgruppe Olten: Jakob Huber, Paul Brandstrasse 14, Olten.

Präsident der Ortsgruppe Zürich: E. E. Kluge, Postfach 165, Seidengasse, Zürich 1.

Postchecknummer der Ortsgruppe Zürich: VIII/7922.

Kioske,

an denen die «Geistesfreiheit» erhältlich ist:

Aarau: Bahnhofbuchhandlung.

Baden: Bahnhofbuchhhandlung.

Basel: Aeschenplatz — Central — Claraplatz — Gewerbeschule — Post — Rhein — Spalenring.

Bern: Bahnhofbuchhandlung — Bubenbergplatz — Kirchenfeld.

Bahnhofbuchhandlungen: Biel, Brugg, Buchs, Burgdorf, Chur, Erlenbach, Frauenfeld, Langenthal, Luzern, Lyss, Olten, Romanshorn, Roschach, St. Gallen, Schaffhausen, Solothurn, Thun, Wildegg, Winterthur, Zug.

Zürich: Hauptbahnhof — Bahnhofbrücke — Bellevueplatz — Heimplatz — Kreuzplatz — Paradeplatz — Werdmühle (Bahnhofstr).

Zürich-Enge: Bahnhofbuchhandlung.

Zürich-Stadelhofen: Bahnhofbuchhandlung.

UTO

Buchdruckerei A.G.

Seefeldstr. 111 ~ **ZÜRICH 8** ~ Tel. Hott. 27.71

empfiehlt sich zur Herstellung von

Drucksachen

Literaturstelle der F. V. S.

J. Wanner, Mythenstr. 9, Luzern.

(Vertrieb freigeistiger Literatur).

PELZE

Neuanfertigungen — Reparaturen — Umänderungen

und **Pelze färben.**

Konkurrenzlose Arbeit. — Atelier I. Ranges.

J. Laczkó, Kürschnermeister

BERN — Schwanengasse 4.

Reklamebänder

in anerkannt **vorzüglicher Qualität** fabrizieren

E. AMMANN & Co., BASEL.

Verantwortliche Schriftleitung: Die Redaktionskommission der Freigeistigen Vereinigung der Schweiz — Einsendungen für den Textteil an **E. Brauchlin,** Hegibachstr. 42, **Zürich 7.**
Verlag: Freigeistige Vereinigung der Schweiz. — Druck der UTO - Buchdruckerei A. - G., Seefeldstrasse 111, Zürich 8.